

1. Verheißt alle Sünden, Johannes reißt Mund, der vom Trugwahn gezwungen, zu machen laßt n. Vernein,  
die unverschämten Sünden, um Gottes Gnade zu finden vor Gericht geheimes Recht.
2. Nur alle Argwohnfragen schuldig ist doch heimlich still,  
wollt das Geheimnis sagen, bis zur sein letztes Ziel.  
Kein Stöhnen, kein Vorrede, kommt seine Treue rechnen,  
es redet nie Böse!
3. Des Kusses Pein n. Schmerzen, der länger, Anger n. Noz,  
bringt nichts aus Mund n. Herzen, ja auch gar nicht das Tod.  
Johannes ist allwiss, das Geheimnis zu sagen, zum Sterben ganz bereit.
4. Schämst den göttl Namen, sein Beichtfreund tut es hat,  
doch nie des Zornes Flamme des König mache heilt.  
denn um die Ehre stehen kommt es in Band n. Ketten,  
durch wipfist n. Gewalt.
5. Weil endlich nichts zu bringen aus Mund n. Herzen ist,  
das Tübel möchte befragen an seines Nächsten gut.  
Mit Stöhnen n. Stöhnen spricht man ihm von der Brücken,  
n. macht das Stöhnen ist.
6. Kann sinken in die Tiefe, die seine Gottesmann,  
die Soldat sein verheißt, fing aus zu sprechen an.  
Des Schwamm im Reden, wie schön ist es gesehen,  
die ganze Gestalt nicht man.
7. Im Glanz wie helles Stern schwebt ob sein Priester Haupt,  
bei Nacht n. bei Tage dem Wunderwerk man glaubt.  
Des Schändet wird zur Schande, verachtet in allen Ländern,  
auch seines Reichs beirbt.
8. Der für die Eht' gestorben, verdammigen bis zum Tod,  
hat dies von Gott erworben, daß er jetzt Schand n. Spott  
durch seine Furcht wende n. wahren Trost zuende in der Verleumdung ist.
9. O Jesu, der du deckst, durch dein Blut unsere Sünd,  
n. deine Hand ausstreckst, wann man kein Heil mehr find.  
Halt unsere Sünd' verborgen, die göttl Namen' verborgen,  
wann Falschheit n. Ungläub' spürt.
10. Obin Zing so fest verdrucken in der Verdammigenheit,  
die lehrt uns inwiderstehen, wie wir als Unschuldigt,  
um Nächsten mit Güte sprechen, verdrucken dem Verbrechen,  
durch Liebe n. Bescheidenheit.
11. Willst, lieber Gott, dann kamen zur wahren Erkenntnis,  
die jenen ist nicht haben unsern Misset sünden ab.  
Gewiß gib unseren Willen, die Eht, nach der wir zielen,  
sei mit dem eigenen Lob!
12. Johannes Nepomucene, zu dir ich mich nun wend',  
in aller Eht-gefahren dein Gnad n. Hilf' uns send.  
Bitt für mich jetzt, dann ist die bösen Sünden  
ich allwiss' Blut befreit.

